



# Vortrag und Diskussion

Brauhaus,  
Rüsselsheim,  
20.03.2018

Dr. Horst Bröhl-Kerner  
Bürgerinitiative gegen  
Fluglärm Raunheim

## Was sind ‚Billigflieger‘ ?

Entwicklung der Geschäftsmodelle in der Luftfahrt

## Warum sind sie ein Problem ?

Wirtschaftliche, soziale und ökologische  
Besonderheiten

## Was kann man dagegen tun ?

Richtige Kritik, falsche Frontstellungen  
und mögliche Strategien

## Kleine Geschichte der deutschen Luftfahrt (1)

- Ab 1912 Erste Städteverbindungen
- 1919 Beginn des Linienflugverkehrs (Berlin – Weimar)  
Politisch gewollt, privater Betreiber,  
massiv subventioniert durch Reichspost
- ab 1920 Gründung zahlreicher privater Fluggesellschaften,  
subventioniert durch Länder und Städte
- ab 1921 Konzentrationsprozesse, Duopol-Bildung  
(Lloyd/Deutsche Bank vs. AEG/Hapag u.a.),  
Flughafen-Bau durch Städte
- ab 1926 Reichs-Monopol für Luft Hansa (überwiegend im  
öffentlichen Besitz, aber starker privater Einfluss,  
insb. Deutsche Bank)
- 1935 endgültige Liquidation aller Konkurrenten

## Kleine Geschichte der deutschen Luftfahrt (2)

- nach 1945 (Wieder-) Gründung privater Fluggesellschaften (in ausländischem Besitz)
- 1955 Erster Linienflug der (neuen) staatlichen Lufthansa (,Netzwerk-‘ und ,Flag-Carrier‘)
- 1956 Erster Charterflug der Deutsche Flugdienst GmbH (PPP, ab 1959 Lufthansa-Tochter, ab 1961 Condor Flugdienst)
- 1993 ,Liberalisierung‘ des EU-Luftverkehrsrechts
- 1997 Vollständige Privatisierung der Lufthansa
- 1999 Erster ,Billigflug‘ der Ryanair (,Frankfurt-Hahn‘)

## Geschäftsmodelle

- Netzwerk-Carrier**    ursprüngl. staatliche Träger eines weltweiten, ‚genossenschaftlich‘ organisierten, effizienten Netzwerks (IATA) mit Preis- und Leistungs-Abspachen mit abgestimmten ‚Hub and Spokes‘-Systemen
- Charter**            Bedarfs-Flugverkehr  
hauptsächl. ‚Inclusive Tour‘-Charter, d.h. ‚Ferienflieger‘
- LowCost-Carrier**    Punkt-zu-Punkt-Flüge zu Niedrigpreisen

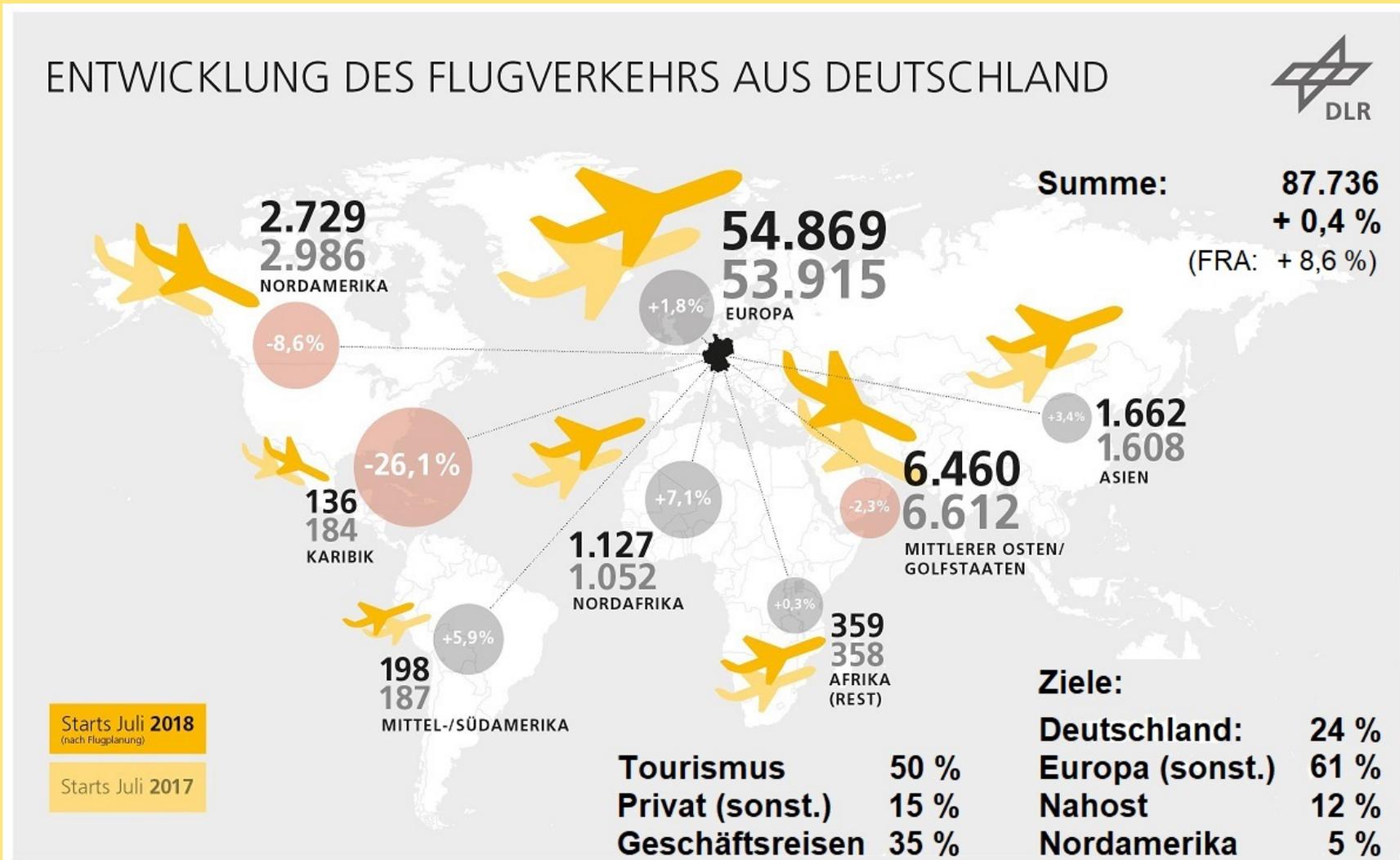
## Kostenvorteile der ‚Billigflieger‘

Organisation	ein oder wenige Flugzeug-Typen hohe Auslastung pro Flug hohe Umlaufzahl pro Flugzeug, viele Basen
Flughäfen	Nutzung von Provinz-Flughäfen Nutzung von Rabatten
Personal	prekäre Arbeitsverhältnisse Abwehr von Gewerkschaften und Tarifen Umgehung nationaler Arbeitsvorschriften
Kunden	stark reduzierter Service Umgehung von Fluggast-Rechten

## Marktpotentiale der ‚Billigflieger‘

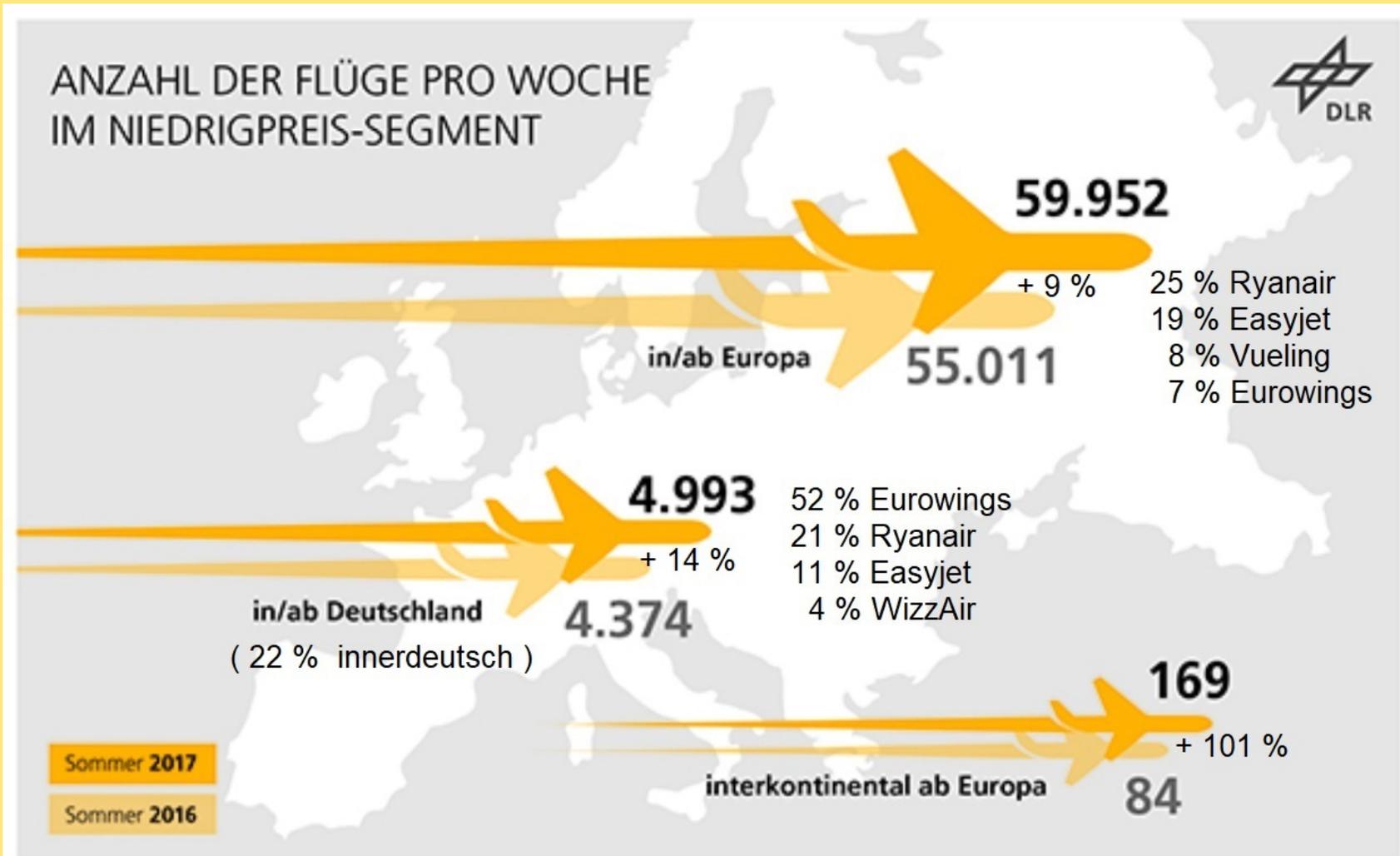
Tourismus	Ziele des ‚Massentourismus‘ durch Punkt-zu-Punkt-Verbindungen erschließbar <i>aber</i> ‚All Inclusive‘ vs. Individualreisen
Arbeits-Nomaden	überwiegend Billigsegment
Geschäftsreisen	Billigsegment ?

# Marktpotentiale der ‚Billigflieger‘



Quelle: DLR Luftverkehr -Touristik - Ausblick Sommer 2018

## Marktanteile der ‚Billigflieger‘



## Wer sind ‚Billigflieger‘?

Billigflieger sind ... ... Airlines, die nur dieses Geschäftsmodell nutzen (z.B. Ryanair, Easyjet)

... Airlines, die teilweise dieses Geschäftsmodell nutzen (z.B. Air Berlin)

... Airlines, die dieses Geschäftsmodell im Rahmen eines Airline-Verbunds nutzen (z.B. Eurowings)

Aber: **alle Airlines** nutzen Billigangebote zur Auslastungs- und Nachfrage-Steigerung

## Warum sind ‚Billigflieger‘ ein Problem ?

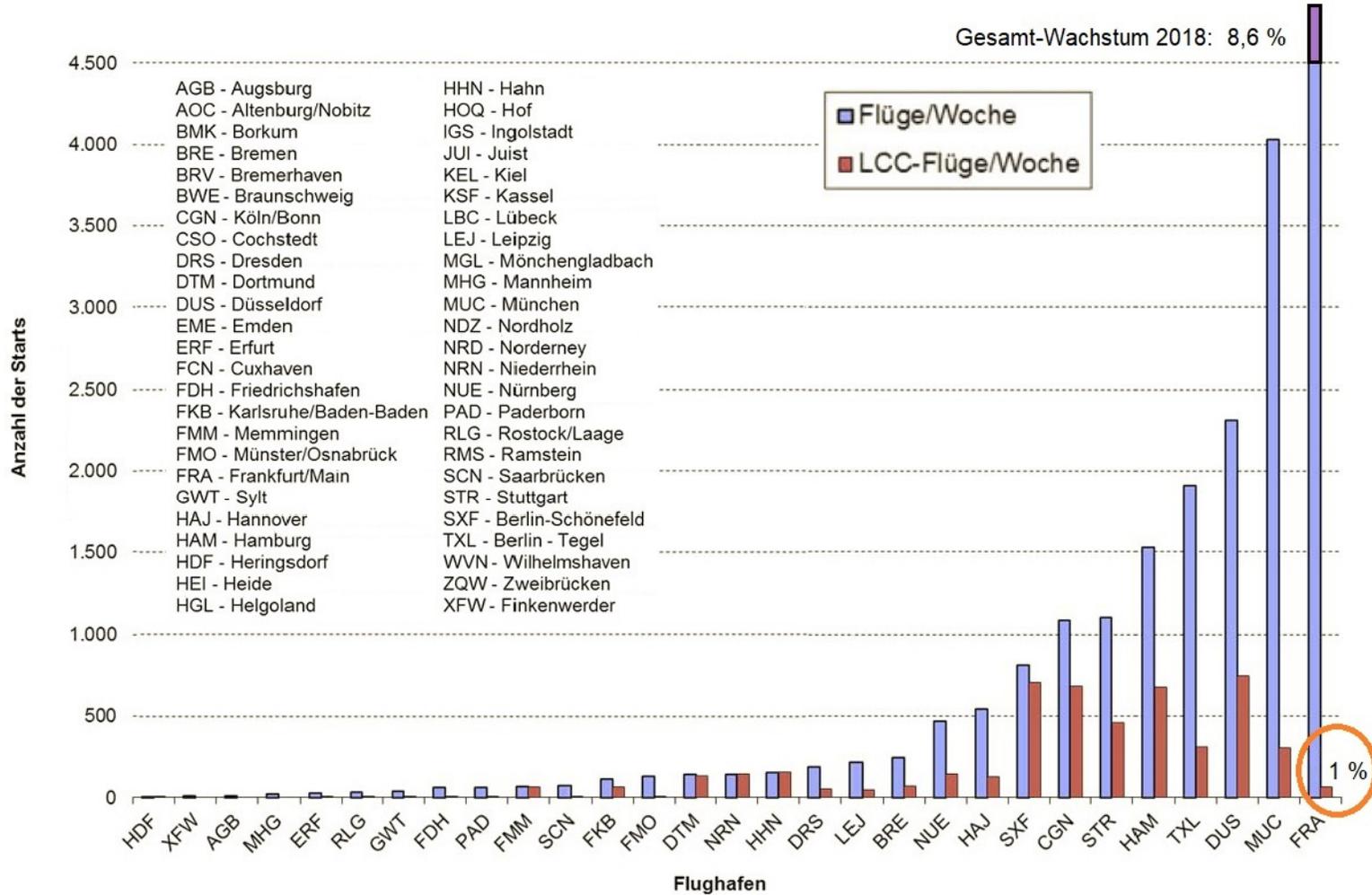
- Sozial**            Senkung der Beschäftigungs-Standards für fliegendes und Boden-Personal, Tarifflicht Verletzung von Arbeitnehmer- und Kunden-Rechten  
indirekte Senkung der Arbeitskosten für ‚Arbeits-Nomaden‘
- Ökonomisch**    Konkurrenz für ‚sozialere‘ Airlines, Preisdruck
- Ökologisch**    Punkt-zu-Punkt partiell weniger effizient als Netzwerke, höhere Emissionen  
Steigerung der Nachfrage durch Niedrigpreise  
Verletzung von Betriebsbeschränkungen

## Zwischenfazit

- Der Luftverkehrsmarkt ist weiterhin im Umbruch, ‚Konsolidierungsprozesse‘ (d.h. Konzentration, (partielle) Monopolbildung etc. halten an)
- Der Luftverkehr wird nach wie vor massiv subventioniert ( lt. UBA > 11 Mrd. Euro pro Jahr in D)
- Alle Airlines integrieren das Billigflug-Modell in ihr Geschäft oder in ihren Verbund
- Die Nachfrage wird von einem konjunktur-abhängigen Luxus-Segment (Tourismus) bestimmt, die relative Bedeutung für andere Wirtschafts-Sektoren nimmt ab

## Was kann und sollte man gegen ‚Billigflieger‘ tun ?

- Billigflieger sollten für die jeweils spezifischen Missstände, die sie verursachen, kritisiert werden  
(z.B. Ryanair wegen unsozialer Arbeitsverhältnisse und Verletzung des Nachtflugverbots,  
Easyjet wegen Verletzung von Kundenrechten,  
Eurowings wegen Verletzung von Arbeitnehmerrechten ... )
- Aber: das Grundproblem ist die Schaffung künstlicher Nachfrage bei Missachtung der Grenzen, die dem Luftverkehr durch den Klimawandel und die Gesundheits- und Umwelt-Belastungen durch Lärm und Abgase gesetzt sind.  
Andere Airlines sind hier keine Alternative.



Angebote Passagierflüge pro Woche auf deutschen Flughäfen im Juli 2017

Quelle: DLR Low Cost Monitor 2 / 2017 DLR Luftverkehr - Touristik - Ausblick Sommer 2018

# Fragen ?

Diese Präsentation kann auf der Webseite der BI Raunheim

[www.bi-fluglaerm-raunheim.de](http://www.bi-fluglaerm-raunheim.de)

heruntergeladen werden. Weitere Verbreitung ist erwünscht.

Rückfragen bitte an

[kontakt@bi-fluglaerm-raunheim.de](mailto:kontakt@bi-fluglaerm-raunheim.de)